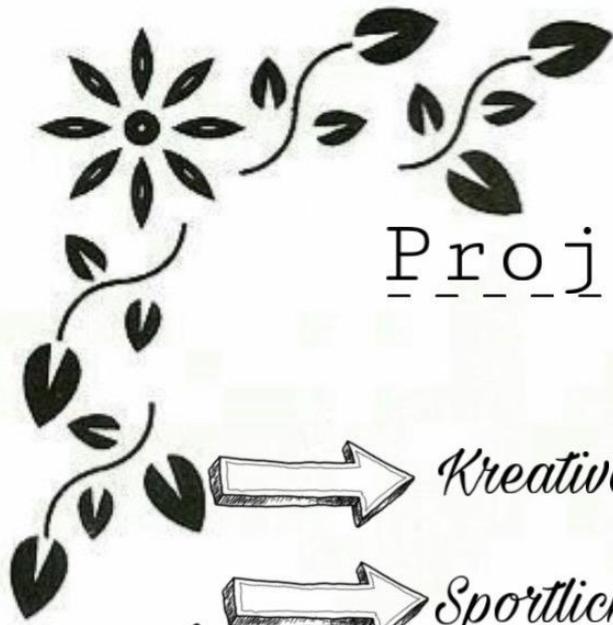




Projektwoche

24.06-28.06.2024



Kreatives



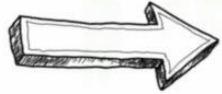
Sportliches



Spannendes



Kochen



Musik & Show



*Entdecken &
Experimentier*

en



made by Projektwochen-
Zeitung 2024



Das Projektbüro

Am Mittwoch, den 26. Juni 2024 waren wir im Projektbüro und haben die Lehrerinnen interviewt, die dort arbeiten und haben Folgendes herausgefunden: Es dauert erst mal 20 bis 25 Stunden (bzw. Zwei bis drei Wochen), bis die Schüler und Schülerinnen in die Projekte eingeteilt werden. Manchmal kann es auch länger dauern, weil manche Kinder oder Lehrer*innen krank sind oder noch gar nicht gewählt haben, denn sie müssen die Kinder ja einteilen. Manchmal kann es auch sein, dass bestimmte Dokumente fehlen, um die Kinder in Projekte wie “Standup-Paddling” oder in das Projekt “Nichtschwimmer” einzuteilen oder dass es manche Kinder gibt, die in einem Konflikt sind mit einem anderen Kind, was auch in dem gleichen Projekt ist. Das Projektbüro guckt außerdem, wo Projekte sind und was die Projekte machen, um zum Beispiel bei Fragen von Schüler*innen zum Fest am Samstag Antworten geben zu können. Das Projektbüro plant auch das ProWo-Fest, damit auch alles gut und geplant abläuft. Für alle, die es vielleicht nicht wissen: Das ProWo-Fest findet immer samstags statt. Da stellen alle Projekte ihre Ergebnisse der Woche vor. Jetzt fragen sich vielleicht viele, warum das ProWo-Pflicht ist. Da wir einen Tag nach Karnevalsdonnerstag freihaben, ist dieser Tag der Ausgleich. Das Projektbüro wird von Frau Mussa, Frau Wolf und Frau Haggemiller geleitet. Der Samstag wird aber nicht nur vom Projektbüro geleitet, sondern von Fr. Bongard und Hr. Fier, die sind unter anderem für das Catering (Essen und Trinken) zuständig.

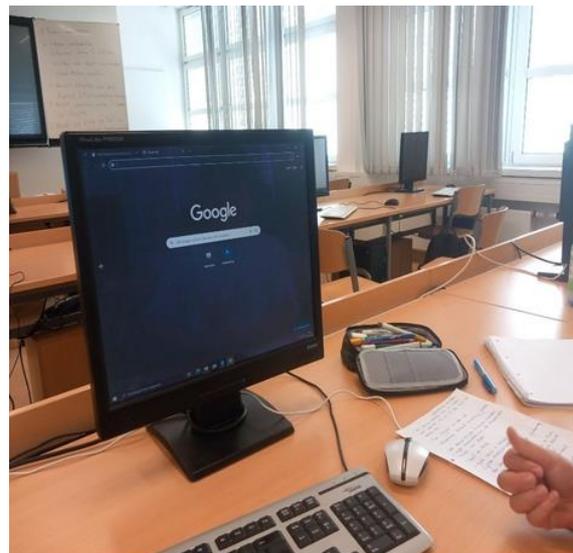
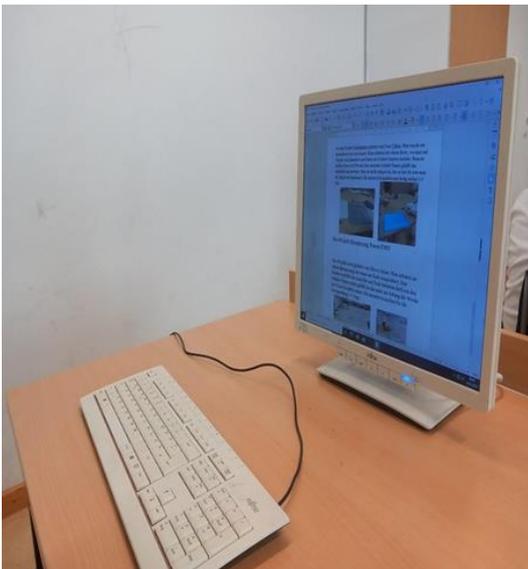
Von Giovanna (7a), Emilia (7a) und Sargis (7a)



Die Prowo-Zeitung

Das Projekt Prowo-Zeitung wird geleitet von Herrn Wesselmann und Herrn Lopper. Im Projekt Prowo-Zeitung arbeitet man an einer digitalen Zeitung, in der man Artikel über andere Projekte schreibt. Man geht zu einem Projekt seiner Wahl und stellt ein paar Fragen über das Projekt. Und wenn man die Infos hat, geht man zu den Computern und schreibt einen Text darüber. Dann setzt man noch ein gutes Bild rein, ehe man auf dem Prowo-Fest Flyer mit einem QR Code verteilt. Den Flyer kann man einscannen, so dass man sich die Zeitung durchlesen kann. Die meisten arbeiten in Zweier-Gruppen, es gibt aber auch ein Dreier-Team. Den meisten macht es viel Spaß, an den PCs zu arbeiten. Was einigen aber nicht gefällt, ist, dass man manchmal nichts zu tun hat oder weggeschickt wird, wenn man Leute in anderen Projekten interviewen will.

Von Jamiro (6b) und Yara (6b)



Spielplatztester

In dem Projekt Spielplatztester sind 21 bis 23 Kinder von der fünften bis zur sechsten Klasse. Das Projekt findet am meisten draußen statt. Dort finden sich die Schüler*innen in Gruppen zusammen und testen Spielplätze. Es macht Spaß, den ganzen Tag draußen zu sein. Das Projekt wäre noch besser gewesen, wenn man selbst die Gruppen aussuchen hätte können. Das Projekt wird von Frau Plonka und Frau Brinkhaus geleitet.

Von Paul (5a), Pawel (6a) und Valentin (5a)

Das Boomerang-Projekt

Das Boomerang-Projekt wird geleitet von Herrn Adam. Man arbeitet an seinem eigenen Boomerang, den man am Ende ausprobiert. Den Kindern gefällt, dass man ihn am Ende behalten darf. Was den Schüler*innen nicht gefällt, ist, dass man am Anfang der Woche drei Euro bezahlen muss. Die meisten brauchen für die Fertigstellung ein bis drei Tage.

Von Jamiro (6b) und Yara (6b)



Demokratie zum Anfassen

Im Projekt Demokratie zum Anfassen konnten die Kinder ins Rathaus von Köln fahren und Bürgermeister Wolter interviewen und vieles lernen. Demokratie bedeutet, dass das ganze Land abstimmt, wer der Kanzler ist und was passiert. Im Projekt waren Elft- und Zwölftklässler. Insgesamt waren 12 Teilnehmer*innen im Projekt.

Von Paul (5a), Pawel (6a) und Valentin (5a)

Weltreise in Köln

Das Projekt Weltreise in Köln machte viele Ausflüge, zum Beispiel nach Ehrenfeld, in den Kölner Zoo und zum Grüngürtelwasserspielplatz. Die Teilnehmer*innen haben in Ehrenfeld ein paar Läden interviewt. Aktuell arbeiten sie an kleinen Büchern über die Woche, die sie auf dem I-pad gestalten. Das Projekt wird von Frau Puthenpurayil und Frau Essers geleitet.

Von Heem (5c) und Tom (5c) mit ein bisschen Hilfe von Sepan (5c)

Das Projekt „Uns ist es nicht egal. CUBE-Motive“

Das Projekt CUBE-Motive hat drei Lehrkräfte: Frau Addelia, Frau Bodóová und Frau Kroll. In dem Projekt macht man sein eigenes Logo, das man vorher auf iPads gezeichnet hat. Hinterher erstellt man T-Shirts auf der Grundlage der Logos. Den Kindern gefällt es am meisten, auf den iPads zu zeichnen und ihre eigenen Logos zu erstellen. Was ihnen nicht so gefällt, ist, mit dem Messer zu arbeiten. Die meisten brauchen zum Fertigstellen drei bis fünf Tage.

Von Jamiro (6b) und Yara (6b)



Erdbeeren und mehr

Im Projekt „Erdbeeren und mehr“ wird sich - wie der Name schon erklärt - mit Erdbeeren auseinandergesetzt. Beim Interviewen der Schüler des Projektes hat sich herausgestellt, dass die Kinder sehr viel Spaß haben sowohl an der praktischen als auch an der theoretischen Arbeit.

Auf die Frage, warum sie das Projekt gewählt hätten, antworteten viele Kinder, dass sie es wegen Frau Künzler und Frau Aydiner gewählt hatten. Doch dies sei nicht der einzige Grund. Sie ergänzten, dass sie es gewählt hätten, weil sie es lieben würden, Erdbeeren zu zerschneiden bzw. zu zermatschen. Am Dienstag besuchten sie sogar ein Erdbeerfeld.

Laut der Aussage der Schüler verkaufen sie am Projektwochenfest Marmelade und Schlüsselanhänger. Die Lehrer des Projektes fügten hinzu, dass sie auch ein Quiz für Kinder machen würden. Die Schüler betonten, dass sie sich auf das Projektwochenfest freuen würden.

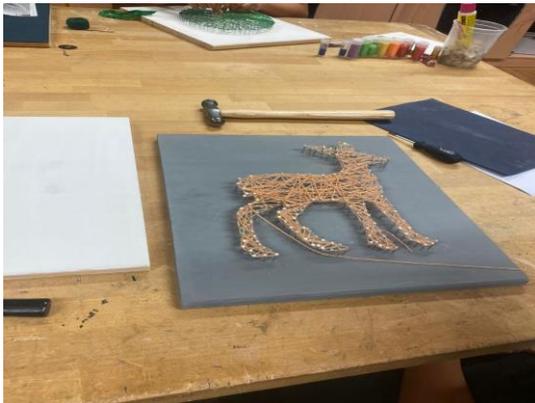
Von Murat (6B) und Max (6B)



Das Fadenkunst-Projekt

Das Fadenkunst-Projekt wird von Frau Többen geleitet. Hierbei handelt es sich um eine besondere Art von Kunst. Man arbeitet mit einem Brett, auf das man Nägel einschlägt und dann mit Fäden Figuren einzieht. Manche Kinder kreieren Tiere (z.B. ein Reh). Den meisten Schüler*innen gefällt das Einfädeln am meisten. Was sie nicht mögen, ist, dass es laut ist, wenn man die Nägel in das Brett hineinhämmert. Die meisten brauchen zum Fertigstellen ein bis drei Tage.

Von Yara (6b) und Jamiro (6b)



Vielfalt geht durch den Magen

Am Dienstag, den 25. Juni, haben wir die Kinder in dem Projekt „Vielfalt geht durch den Magen“ interviewt und Folgendes herausgefunden: Die Schüler sagen, dass sie das Projekt gewählt haben, weil sie eine besondere Leidenschaft am Kochen gefunden haben und es einfach Spaß mache, mit Freunden zu kochen, was nicht jeden Tag passiere. Außerdem führen die Schüler weiter aus, dass es sehr interessant sei, das Essen von verschiedenen Kulturen kennenzulernen. Jedoch gefällt es den Schülern am meisten, dass sie so viel Auszeit haben. Die Schüler in dem Projekt haben bis jetzt asiatisches Essen gekocht, was ihnen sehr gefallen hat. Außerdem haben die Schüler verschiedene Schneidearten gelernt, die sie - wie einige von ihnen stolz erzählen - jetzt immer nutzen werden.

Von Giovanna (7a), Emilia (7a) und Sargis (7a)

Das Fotoprojekt

Am Mittwoch, den 26. Juni 2024 haben wir uns für euch das Fotoprojekt angeschaut und Folgendes herausgefunden: Am Dienstag waren sie auf einen Ausflug in Ehrenfeld und haben viele Fotos gemacht, zum Beispiel von Graffiti. Am Mittwoch haben sie dann gelernt, die Fotos zu bearbeiten. Wir haben die Gruppe auch gefragt, ob wir die Bilder sehen dürfen und sie haben uns diese geschickt, damit wir euch die zeigen können. Das Projekt ist etwas für diejenigen, die gerne Fotos machen oder gute Fotos hinbekommen wollen.

Wir haben die Schüler*innen mal gefragt, ob ihnen das Projekt gefällt und sie meinten, es mache ihnen sehr viel Spaß, Fotos zu machen und sich einzelne Motive genauer anzuschauen. Die Teilnehmer*innen haben bis jetzt die Grundlagen der Fotografie gelernt, wie zum Beispiel die perfekten Winkel oder Positionen, aber auch, dass die Kamera gut eingestellt sein muss, damit man alles gut erkennt das nichts verschwommen. Außerdem muss das Licht gut eingestellt sein. Wir haben zwei Schüler auch gefragt, warum sie das Projekt gewählt haben und sie meinten, weil es ihnen Spaß mache und dass manche das Fotografieren auch als Hobby in ihrer Freizeit haben.

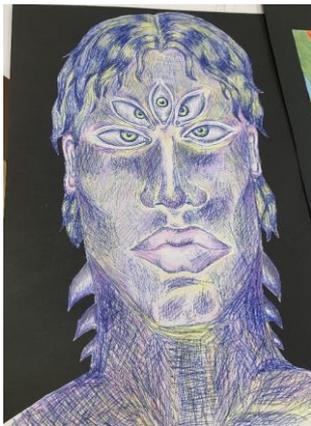
Von Giovanna (7a), Emilia (7a) und Sargis (7a)



Das Kunstprojekt

Das Kunstprojekt bei Frau Wagner findet im Raum H919 statt. Im Kunst-Projekt sind nur Kinder aus der Oberstufe. Es gibt keine vorgegebene Arbeit, man darf also frei arbeiten. Als wir die Schüler*innen fragten, aus welchem Grund sie das Projekt gewählt hätten, antworteten die meisten: „Weil ich Kunst liebe.“ Auch unsere Frage, ob sie das Projekt noch einmal wählen würden, bejahten die meisten.

Von Heem (5c) und Tom (5c)



Das Sketching-Projekt

In dem Projekt „Sketching“ geht es darum, seiner Kreativität freien Lauf zu lassen. Man darf zeichnen, was man will, und man darf auch mit Pappe basteln.

Frau Wagner leitet dieses Projekt, weil sie eine sehr begeisterte Kunstlehrerin ist und sich viel mit Kunst auseinandersetzt. Es macht ihr Spaß, wenn alle Kinder individuell und konzentriert arbeiten. Die Schüler werden beim Projektwochen-Fest einige Bilder und Bauwerke vorstellen. Andere Schüler bauen etwas Maschinenartiges. Es nehmen Schüler von der 9. bis zur 12. Klasse teil.

Von Max (6B) und Murat (6B)



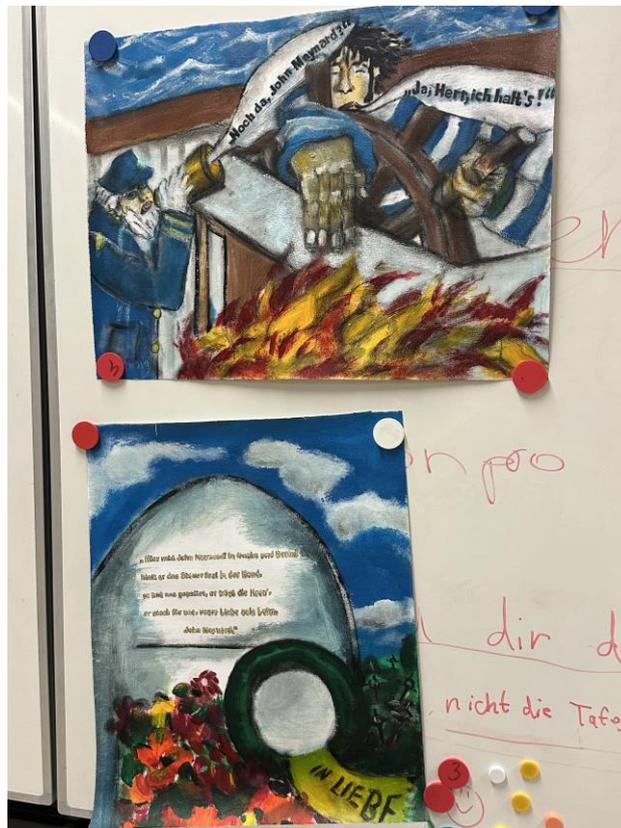
Theaterprojekt „John Maynard“

Im Theaterprojekt wird das Stück John Maynard vorgeführt, das von einem Steuermann handelt, der seine Arbeit über das eigene Leben stellt und andere Menschen dadurch auch mehr priorisiert.

Im Projekt ist es den Schülerinnen und Schülern sehr wichtig, eine Leitung zu haben, da sie auch sehr oft eine Besprechungsphase haben und jemanden brauchen, der alles Wichtige rund ums Projekt organisiert.

Die Kinder des Projektes berichten, dass das Projekt ihnen viel Spaß macht. Eines der Kinder erzählt, dass es das Projekt zwar gar nicht gewählt hat, es ihm aber trotzdem gut gefällt. Das Projekt leitet Herr Jung. Leider ist es uns nicht gelungen, mit dem Lehrer zu reden, da er beschäftigt war mit dem Organisieren des Stücks.

Von Max (6B) und Murat (6B)



Projekt Schulgarten

Wir haben für euch am Mittwoch den Schulgarten besucht und Folgendes für euch herausgefunden: Die Schüler*innen haben uns erzählt, dass sie das Unkraut pflücken und etwas Neues im Schulgarten einpflanzen. Sie erzählten uns auch, dass es ihnen sehr gefällt, neue Pflanzen ins Leben zu erwecken und auch neue Pflanzenarten kennenzulernen, z.B. kannten manche Schüler*innen die Art und Weise nicht, wie die Erdbeere wächst oder die Arten der verschiedenen Kräuter. Die Schüler erläuterten auch, dass die Arbeit auf dem Schulgarten sehr anstrengend sei und man auch wegen des sehr warmen Wetters mehr Wasser trinken muss. In dem Projekt haben die Schüler*innen auch Unkraut gejätet und gelernt, Pflanzen richtig zu bewässern. Sie haben auch die verschiedenen Werkzeuge, die man im Garten braucht, kennengelernt. Außerdem haben wir manche Kinder gefragt, warum sie das Projekt gewählt haben, und sie haben uns gesagt, dass sie es gewählt haben, weil sie eine Leidenschaft gefunden haben für Pflanzentherapie. Sie haben es aber auch gewählt, weil später viele ein Haus mit einem Garten wollen und dann wissen möchten, wie man den Garten wirklich pflegt oder auch, was Unkraut ist und wie man es wegbekommt.

Vielleicht ist das ja was für den ein oder anderen, etwas im Garten zu machen oder den Garten zu pflegen. Wenn ihr euch den Schulgarten mal anschauen wollt, geht einfach geradeaus durch das Hauptgebäude und dann links bei den Bänken vorbei. Dort ist unser Schulgarten da könnt ihr euch anschauen, was die Schüler*innen alles geleistet haben in der letzten Woche. Unter anderem machten sie auch einen Ausflug in einen anderen Garten und haben sich den auch angeschaut. Wenn ihr also Lust habt, geht gerne mal zum Garten, die Teilnehmer*innen des Projekts haben super Arbeit geleistet.

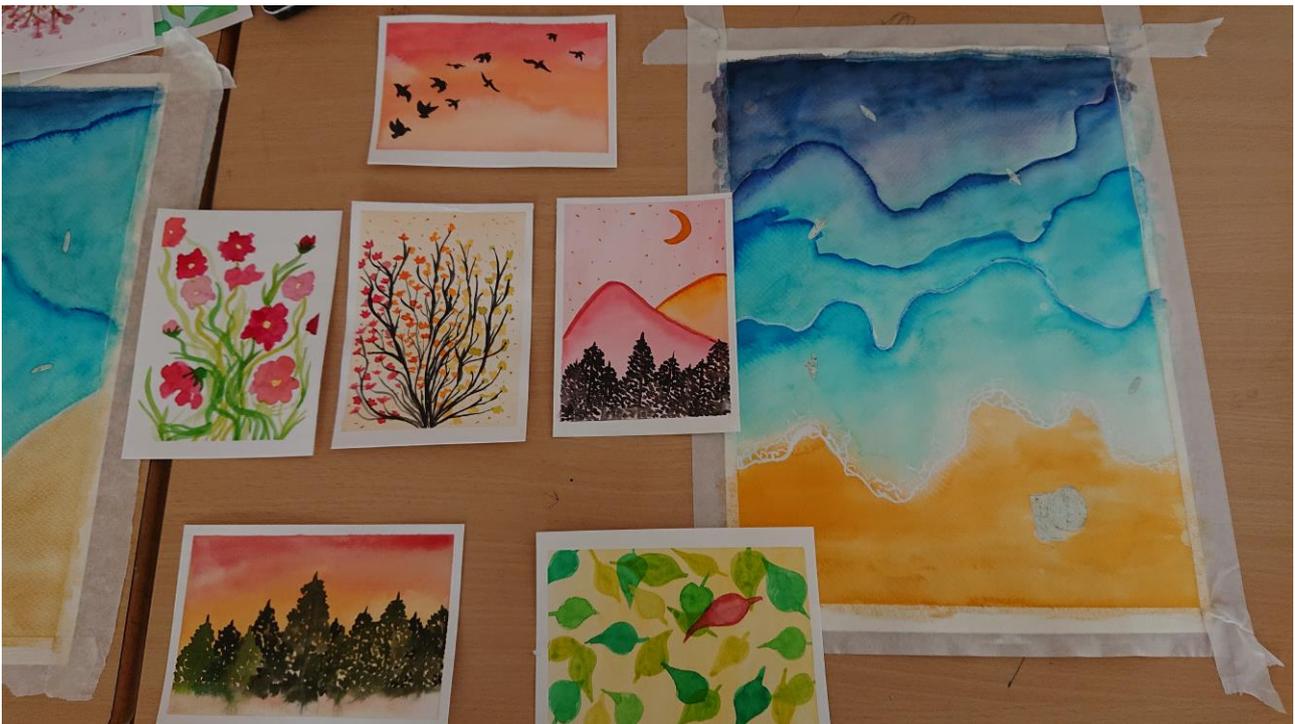
Von Giovanna (7a), Emilia (7a) und Sargis (7a)



Projekt Aquarellmalerei

In dem Projekt Aquarellmalerei geht es darum, verschiedene Techniken zu benutzen, um ein Bild zu malen. Den Schülern macht es Spaß, ihre Farben vermischen zu können und viel zu zeichnen. Sie dürfen ihrer Kreativität freien Lauf lassen, und die Schüler finden ebenfalls die Farben, die sie benutzen dürfen, sehr cool und schön. Man kann viel mit den Farben experimentieren. Die Schüler haben dieses Projekt gewählt, weil sie der Meinung sind, dass das das beste Projekt zur Auswahl war. Die Schüler ergänzen, dass sie eine Leidenschaft für Kunst haben. Weil es nichts mit Aquarellmalerei zu tun hat, haben die Kinder die Absicht, dass sie ihre Maltechniken trainieren können. Kim aus der Q1 sagt dazu: „Mir macht es Spaß, Farben zu benutzen, zu zeichnen und das Mischen. Auch ich habe dieses Projekt gewählt, weil ich eine Leidenschaft für Kunst habe, und ich würde jedem dieses Projekt empfehlen.“ Das Projekt wird von Frau Behrens geleitet.

Von Max (6B) und Murat (6B)



Projekt Fußball-Schulmannschaft

Die Fußball-Schulmannschaft trifft sich in der Projektwoche auf der Bezirkssportanlage und wird dort von Herrn Klaas trainiert. Leon, Fabian und Silas aus dem elften Jahrgang helfen ihm als Trainer. Wir haben ein paar Spieler interviewt und ihnen Fragen gestellt.

Einige Spieler haben dieses Projekt gewählt, weil sie vorher schon einmal mit viel Spaß an diesem teilgenommen hatten. Den Schülern macht das Spielen im Team am meisten Freude. Einige Schüler haben Vorerfahrung aus dem Vereinsfußball außerhalb der Schule. Zwei der Befragten spielen beispielsweise bei S.W Weiden und Gladbach. Alle Teilnehmer, die wir gefragt haben, sind sehr zufrieden mit ihrer Projektwahl und würden es erneut wählen.

Von Felix (EF) und Silas (EF)



Das Mädchenfußball-Projekt

Das Mädchenfußball-Projekt wird von Frau Aller und Frau Kahlert geleitet. Das Projekt ist für jedes Niveau und die Teilnehmerinnen lernen die Grundlagen des Fußballs. Die befragten Spielerinnen haben dieses Projekt gewählt, weil sie Fußball mögen. Eine Teilnehmerin spielt im Verein ESV Olympia Köln. Den Schülerinnen macht es am meisten Spaß, gegeneinander zu spielen. Sie haben gelernt, besser zu passen, ihren Gegnerinnen auszuweichen und im Team zu spielen. Die Spielerinnen sind sehr zufrieden mit dem Projekt und würden es weiterempfehlen.

Von Felix (EF) und Silas (EF)

Das Fußballprojekt

Wir haben das Fußballprojekt, das von Herrn Ganser und Frau Haßdenteufel geleitet wird, besucht. Die beiden sind selber große Fußballfans und sie sehen, wie viel Spaß es den Jungs bereitet, weshalb sie gerne dieses Projekt leiten. Im Laufe der Woche werden Turniere in der Großsportanlage gespielt. Die Spieler lieben Eckenfußball, was ab und zu gespielt wird, auch sehr. Als wir sie gefragt haben wieso sie dieses Projekt gewählt haben war es immer die gleiche Antwort: „Wir lieben Fußball!!“ Am Projektfest werden wir sie beim E-Trakt spielen sehen.

Von Linda (7b) und Dzhemile (7a)



Das Projekt „Schmeckt Lecker“

Das Projekt „Schmeckt Lecker“ wird von Frau Graßmuck und Frau Schu geleitet. Am ersten Tag Spagetti wurde Spaghetti Bolognese gemacht und am zweiten Tag Pizza. An den folgenden Tagen haben die Schülerinnen und Schüler Marmelade hergestellt, die beim Projektfest erhältlich ist.

Bisher hat ihnen alles geschmeckt, was sie zubereitet haben. Am meisten Spaß macht es ihnen, in der Gruppe zusammenzuarbeiten und mit ihren Freunden zu kochen. Ein befragter Schüler kocht gerne und hat bereits ein dreiwöchiges Praktikum in einer Küche gemacht. Außerdem mache es ihm Freude, auch privat selber zu kochen.

Von Felix (EF) und Silas (EF)



Das Schulgarten- und Schulbienen -Projekt

Wir waren am Donnerstag bei dem Bienen-Projekt, welches von Herrn Fischer und Frau Lauderbach geleitet wird. Beide lieben die Natur, Herr Fischer hat sogar zu Hause eigene Bienen. Interessanterweise findet das Projekt vor allem bei Jungs Anklang, mit Ausnahme von einem Mädchen. In dem Projekt wird viel Gartenarbeit gemacht und ein Haus für Bienen gebaut. Vielleicht habt ihr schon gesehen, dass ein Areal für Bienen hinter dem Hauptgebäude gebaut wird. Das ist der Verdienst des Projektes. Den Teilnehmer*innen gefällt es, dass sie so viel über Bienen lernen.

Von Linda (7b)



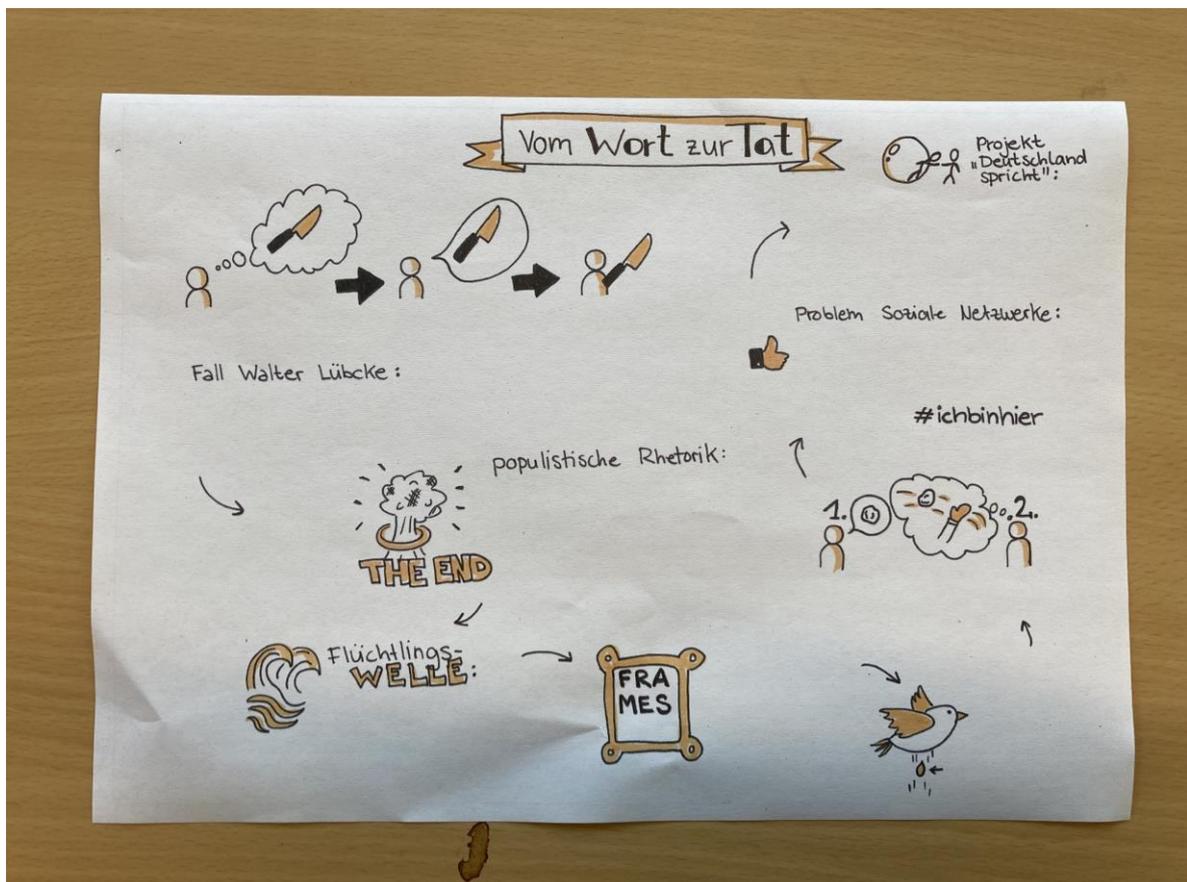
Projekt „Argumentieren“

Das Projekt „Argumentieren“ wird von Frau Bildhauer und Frau Engartner geleitet. In dem Projekt lernt man, wie man respektvoll argumentiert und den Ausbruch eines Streites verhindert, indem man Kriterien des guten Argumentierens lernt. Den Schülern hat es am meisten Spaß gemacht, die Lernspiele zu spielen und in der Gruppe zu arbeiten.

Die Teilnehmer sind trotz der vielen Arbeit zufrieden mit ihrem Projekt.

Das Gelernte kann im Leben oft hilfreich sein, da die gelernten Kriterien in jeder Diskussion anwendbar sind.

Von Silas (EF) und Felix (EF)



Projekt Ghana

Das Projekt Ghana wird von Frau Witte und Frau Brieger geleitet.

Es wurde von den Schülern gewählt, da sie Interesse an Ghana haben und die Kultur kennenlernen wollen. In diesem Projekt machen die Schüler Schmuck und Accessoires, vor allem befassen sie sich jedoch mit dem Hilf- und Bildungsprojekt African Angels.

Die African Angels setzen sich unter anderem dafür ein, dass Straßenkinder in Ghana eine Zukunft und ein besseres Leben haben können.

Den Schülern macht das Basteln des Schmuckes und die angenehme Atmosphäre mit Musik am meisten Spaß. Sie sind sehr zufrieden mit ihrem Projekt und würden es für entspannte Schüler weiterempfehlen.

Das Ziel des Projektes ist es, mit den Einnahmen der verkauften Produkte Spendengeld für die African Angels zu sammeln und auf die Probleme in Ghana aufmerksam zu machen.

Von Silas (EF) und Felix (EF)



Das Tanz-Projekt

Im Tanz-Projekt tanzt man viele verschiedene Tänze, am meisten wird Hip-Hop getanzt. Das Projekt findet im Raum H918 statt. Täglich kommen bis zu 20 Personen. Es findet statt von 9 Uhr bis 12:30 Uhr. Um das Projekt zu verbessern, könnte man noch mehr Tänze machen, die viel Spaß machen und nicht langweilig sind. In dem Tanz-Projekt sind verschiedene Kinder aus den Klassenstufen 5 bis 10. Und übrigens ist das Tanzprojekt das einzige Projekt, das von Schülern aus der Oberstufe geleitet wird.

Von Paul (5a) und Valentin (5a)

Kiosk

Im Projekt Kiosk arbeitet man im Kiosk und verkauft Essen. Es macht nur dann viel Spaß, wenn alle Kinder mithelfen. Man bereitet Börek, Couscoussalat und Joghurt zu.

Von Paul (5a), Pawel (6a) und Valentin (5a)



Das Schulbücher-Projekt

Im Schulbücher-Projekt numeriert man Schulbücher wie Arbeitshefte oder Textbücher. Als wir fragten, wieso die Kinder das Projekt gewählt haben, meinten sie: ‘Weil es Spaß macht.‘. Das Projekt fängt um 8:30 Uhr an und endet um 12:30 Uhr. Und als wir fragten, ob sie das Projekt noch einmal wählen würden, meinten sie: ‘Ja!’ Die Idee ist es, Ordnung in den Bücherkeller zu bringen. Das Numerieren ist besonders wichtig, um zu wissen welches Buch von wem genutzt wird. Es sind nur wenige Schüler*innen in diesem Projekt.

Von Heem (5c) und Tom (5c)



Projekt Deutsche Knochenmarkspende (DKMS)

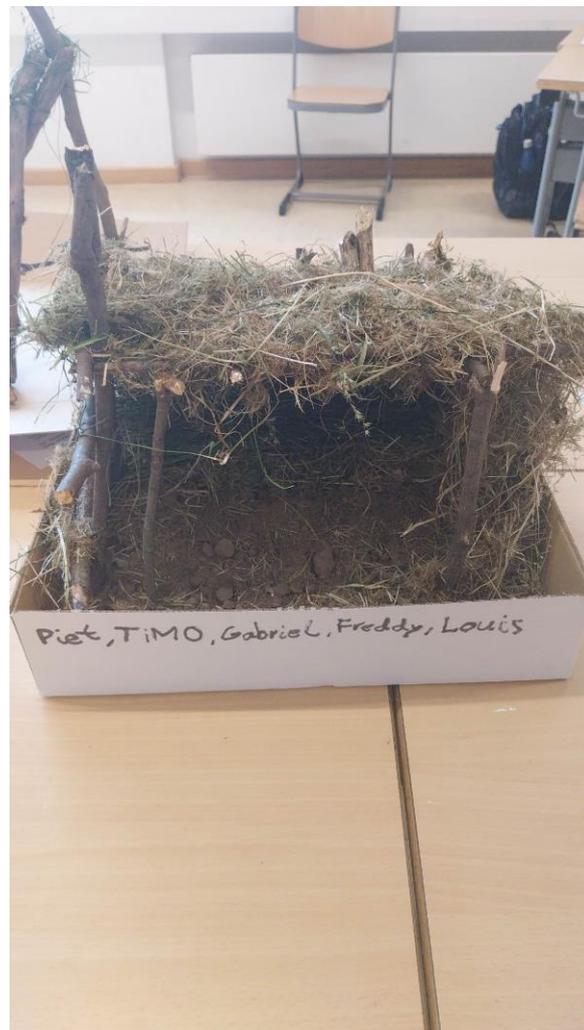
DKMS heißt deutsche Knochenmarkspende. Die DKMS ist eine gemeinnützige internationale Organisation, der es darum geht, Stammzellspender zu finden, um an Leukämie erkrankten Menschen zu helfen. Einige von uns befragte Kinder haben das Projekt gewählt, weil es ihnen Spaß macht, sich für eine gute Sache zu engagieren. Sie haben in ihrem Projekt gelernt, dass die DKMS mehr Mitglieder benötigt, weil sie derzeit zu wenige sind. Das Projekt findet in dem Raum H206 und wird von sechs Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 11 und 12 besucht. Geleitet wird das Projekt von Herrn Sernau.

Von Paul (5a) und Pawel (6a)

Zeitreise in die Vergangenheit

Wir haben das Vergangenheits-Projekt besucht. Es wird geleitet von Frau Trautmann, Herrn Bißmann und Herrn Nauroth. Vor allem thematisieren sie das Thema Steinzeit. Den Teilnehmer*innen gefällt es, dass sie Neues über die Vergangenheit lernen. Herr Bißmann engagiert sich in diesem Projekt, weil er es schade findet, dass Steinzeit nicht mehr auf dem Lehrplan steht. In dem Projekt bauen die Schüler*innen kleine Repliken von Hütten aus der Steinzeit. Sie basteln außerdem Plakate, die sie am Projektfest präsentieren werden.

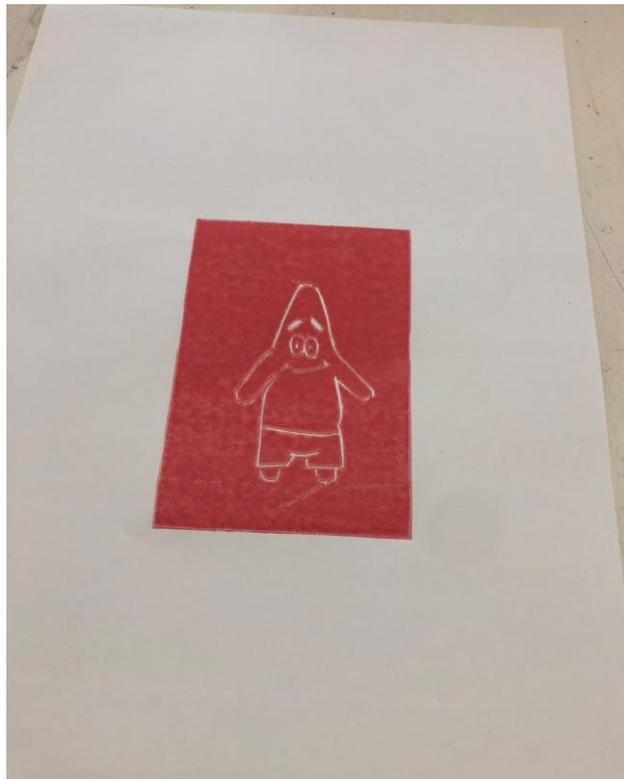
Text von Linda (7b) und Dzhemile (7a)



Drucktechniken

Im Projekt Drucktechniken druckt man mit einer Presse auf Stoffe. Es macht Spaß, da man seine bedruckten Produkte mit nach Hause nehmen kann. Es gibt am Projekt nichts zu verbessern, da alles gut ist. Es findet im Raum H134 statt. Es sind Kinder von der zehnten bis zur zwölften Klasse im Projekt. Insgesamt nehmen 16 Schüler*innen teil.

Von Paul (5a), Pawel (6a) und Valentin (5a)



Das Stop-Motion-Projekt

Wir haben heute das Stop-Motion-Projekt besucht. Dieses wird von Frau Genné und Frau Ritzenhoff geleitet. Das Projekt ist dafür da, sich künstlerisch zu entfalten. Laut Frau Ritzenhoff fehlt beim normalen Unterricht die Zeit für solche Aktionen, weswegen sie es gut findet, dass sowas in der Projektwoche gemacht wird. In diesem Projekt werden viele Fotos gemacht, diese Fotos werden zusammengeschnitten und in einen Kurzfilm transformiert. Den Teilnehmer*innen gefällt das selbstständige Arbeiten, Filmen und Bearbeiten. Am Projektfest zeigen sie uns die Kurzfilme, die sie im Laufe der Woche gemacht haben.

Von Linda (7b) und Dzhemile (7a)

Oberstufenraum

Das Projekt wird von Herrn Hamm, Herrn Neff und Frau Brautmeier geleitet. Die Aufgabe des Projektes ist es, einen schönen Aufenthaltsraum für die Jahrgänge Q1 und Q2 einzurichten.

Viele Dinge mussten gemacht werden, z.B. Streichen, Aufräumen und Möbel kaufen. Die Schüler*innen durften in Rücksprache mit den Lehrer*innen selbst entscheiden, wie sie die Räume gestalten wollen.

Sie hatten ein Budget von je 400€ pro Raum, um ihn zu gestalten.

Die Schüler*innen haben am Anfang einen Plan erstellt, an dem sie sich orientieren konnten.

Die befragten Schüler*innen sind sehr zufrieden mit ihrer Wahl des Projektes und würden es weiter empfehlen.

Von Felix (EF) und Silas (EF)



Chemie in Geschichte und Gesellschaft

Das Projekt Chemie Geschichte und Gesellschaft wird geleitet von Herrn Bade. In dem Projekt haben sich die Schüler*innen mit der Herstellung von ätherischen Ölen, Atomen und dem Gewinnen von Gold aus elektrischem Müll beschäftigt. Die befragten Schüler*innen haben das Projekt gewählt, weil sie sich für Chemie interessieren und weil man im normalen Schulunterricht kaum Experimente macht. Daher wollten sie die Chance nutzen, dies in diesem Projekt zu machen.

Den Teilnehmer*innen hat das Extrahieren der ätherischen Ölen am meisten Spaß gemacht.

Sie haben gelernt, wie man diese herstellt und wie Atome entstehen und funktionieren.

Das Projekt hat allen viel Spaß gemacht und sie würden es an chemieinteressierte Schüler*innen weiterempfehlen.

Von Silas (Ef) und Felix (Ef)